



Der Nikolaus mit den falschen Schuhen

Vorlesedauer: etwa 4 Minuten

Zum Vorlesen: ab 4 Jahren

Art: Gute-Nacht-Geschichte von EmHeMa

Beim Nikolausbesuch in der Turnhalle erkennt Silvan an den Schuhen, wer unter dem Mantel steckt.

Er sagt es nicht.

Was er stattdessen macht, ist schwieriger und dauert den ganzen Nachmittag.

Es waren blaue Laufschuhe mit einem gelben Streifen.

Sie schauten unter dem roten Mantel hervor, etwa fünf Zentimeter, und Silvan kannte sie, weil sie jeden Morgen im Flur des Hausmeisterbüros standen.

Silvan war acht und in dem Alter, in dem man solche Sachen bemerkt und in dem man noch nicht weiß, was man damit macht.



Neben ihm saßen die Kleinen aus der ersten Klasse und aus dem Kindergarten, sechzig Stück, und die guckten alle nach vorn, wo der Nikolaus gerade das Buch aufschlug.

Silvan guckte auf die Schuhe.

Dann guckte er nach links, und da saß sein Bruder Tobi, der fünf war und dem gerade der Mund offen stand.

Der Satz lag ihm auf der Zunge, und er war ein guter Satz.

„Das ist Herr Radtke.“



Vier Wörter, und der ganze Nachmittag wäre eine andere Sache gewesen. Alle hätten hingeguckt. Silvan hätte etwas gewusst, was die anderen nicht wussten, und das ist mit acht Jahren ungefähr die wertvollste Währung, die es gibt.

Er hat den Satz nicht gesagt.

Nicht, weil ihn jemand davon abgehalten hätte. Es war niemand da, der etwas gemerkt hätte.

Er hat auf seinen Bruder geguckt und dann auf die Schuhe und dann wieder auf seinen Bruder, und dann hat er den Mund zugelassen.

Das klingt nach nichts. Es war das Schwerste, was er an diesem Tag gemacht hat.



Der Nachmittag dauerte noch vierzig Minuten.

In diesen vierzig Minuten hat Silvan dreimal fast etwas gesagt: als Tobi ihm ins Ohr flüsterte, ob der Nikolaus wirklich alles wisse; als ein Mädchen fragte, wo denn das Pferd sei; und als der Nikolaus beim Vorlesen aus dem Buch eine Stelle nicht entziffern konnte und „hmhm“ machte.

Jedes Mal hat er den Mund aufgemacht und wieder zu.

Beim Rausgehen hat Herr Radtke — also der Nikolaus — ihm die Hand gegeben und dabei einen Moment länger hingeschaut als bei den anderen.

Silvan hat nicht gewusst, ob das etwas bedeutet.



Am nächsten Morgen stand im Flur des Hausmeisterbüros ein Becher heiße Schokolade, und daneben lag ein Zettel, auf dem stand: „Für den, der nichts gesagt hat.“

Der Becher stand da bis zur zweiten Pause.

Dann hat Silvan ihn genommen.

Er hat es Tobi im Jahr darauf erzählt, als der sechs war und es von allein herausgefunden hatte.

Tobi war überhaupt nicht überrascht und ein bisschen beleidigt, weil er dachte, er sei der Letzte gewesen.



Silvan hat gesagt, alle finden es irgendwann heraus, und dass es darauf ankommt, wann.

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann steht der Becher noch heute jeden Dezember im Flur.

Die Moral von „Der Nikolaus mit den falschen Schuhen“

Etwas zu wissen und es nicht zu sagen, ist eine Leistung, für die man selten gelobt wird – weil ja niemand merkt, dass man es getan hat.

Silvan hätte an diesem Nachmittag der Interessanteste im Raum sein können. Er hat sich stattdessen für seinen Bruder entschieden.

Herr Radtke hat es gemerkt, und das war Glück. Meistens merkt es niemand, und man muss trotzdem selbst wissen, dass es gut war.

Für die Erwachsenen

Schwierige Wörter kurz erklärt

- Turnhalle – die große Halle in der Schule, in der Sport gemacht wird
- Hausmeister – die Person, die in einer Schule alles in Ordnung hält
- entziffern – etwas Geschriebenes mühsam lesen
- Währung – das, womit man bezahlt – hier im übertragenen Sinn

- beleidigt – gekränkt, weil man sich übergangen fühlt

Fragen zum Weitererzählen

- Warum wäre der Satz für Silvan so wertvoll gewesen?
- Warum sagt er ihn trotzdem nicht?
- Gab es schon mal etwas, das du gewusst und für dich behalten hast?

Wie es weitergeht

Diese Geschichten sind an unserer eigenen Bettkante entstanden – abends, weil die Bücher im Regal irgendwann durch waren. Daraus ist eine ganze Reihe geworden – sechs Bände für Kinder von vier bis sieben Jahren:

Ritter Emil & Zauberer Henry

Emil ist der Ältere und der Mutige, Henry der Jüngere und der, der nachdenkt. Gelöst wird nie durch einen allein. Jeder Band ist abgeschlossen, zehn bis fünfzehn Minuten Vorlesezeit.

Einzel 15,00 € · alle sechs zusammen 79,00 € statt 90,00 €
Gedruckt bei einem Familienbetrieb in Polen, verschickt aus Osnabrück.

Welcher Band zu Ihrem Kind passt, zeigt der Buchfinder:
emhema.de/pages/buchfinder

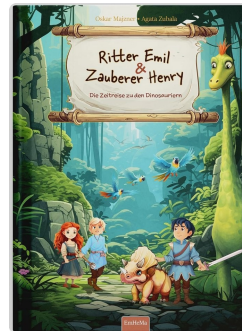
Alle 135 Geschichten kostenlos auf emhema.de



Band 1 · Rüstung



Band 2 · Wolkenstadt



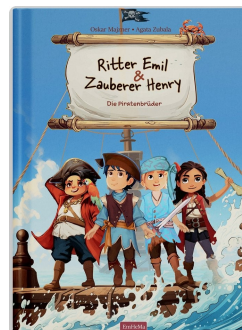
Band 3 · Dinosaurier



Band 4 · Dracheneier



Band 5 · Drachenrennen



Band 6 · Piraten